



Pro Anima

Newsletter Februar 2017 - Mirica berichtet.....

Liebe Tierfreunde!



Im Februar hatten wir zeitweise tolles Wetter worüber sich alle gefreut haben. 16 Tiere konnten sterilisiert werden und einige wurden krank, was bei so vielen Tieren nicht überrascht. Unsere Tierarztkosten waren deswegen in letzter Zeit etwas höher als wir es gewohnt sind und unsere Finanzen sind wieder etwas knapp.

Immer wieder haben wir im Frühling Probleme mit der Wasserversorgung. Wir haben einen eigenen Brunnen, aber manchmal passiert es, dass der Verbrauch zu groß und der Zulauf des Wassers ungenügend ist und wir bleiben ohne Wasser. Es ist sehr mühsam das Wasser ins Tierheim zu transportieren. Ich habe mich mehrmals an die Behörden gewandt, damit uns die Wasserleitung erlaubt wird, aber sie haben mich immer abgelehnt, mit der Begründung, dass es nicht ausreichend Wasser gibt. Jetzt hat sich die Situation geändert, sie haben noch einige neue Wasserquellen und ich werde wieder versuchen dieses große Problem endgültig zu lösen. Allerdings ist es sehr teuer das Wasser einzuleiten und dazu würde ich finanzielle Hilfe benötigen. Ich werde euch auf dem Laufenden halten und hoffe, dass sich die Situation bald bessert denn im Sommer brauchen wir immer viel Wasser.



Natasha bei der Arbeit im Katzenhaus.

Den Winter haben wir sonst gut überstanden. Alle Tiere hatten es warm und genug zu fressen. Es war viel Arbeit durch den eisigen Winter zu kommen aber wir sind froh, dass wir es wieder geschafft haben.

Impressionen



Tiere des Monats



Lenka sucht schon so lange eine Familie. Sie wurde vor ca. 2 Jahren von Mirica im städtischen Tierheim gefunden als sie gerade 7 Welpen geboren hatte. Am Anfang war sie sehr unglücklich im Tierheim aber nach längerer Zeit gewöhnte sie sich an ihre Situation. Aber Lenka würde sich in einem Garten mit Auslauf viel wohler fühlen. Sie ist ein sehr lieber Hund, der zutraulich und freundlich ist und nur noch das Hunde ABC lernen muss. Sie ist ca. 4 Jahre alt. Wer gibt ihr eine Chance?



Maja ist ca. 2 Jahre alt und ein zierliches Mädchen dass mit ihrer Schwester Manja an einer stark befahrenen Strasse gefunden wurde. Maja kann am Anfang etwas scheu sein, aber sie ist sehr lieb und gewöhnt sich sehr schnell. Sie kommt mit anderen Hunden gut aus und braucht nur noch ein bisschen Sozialisierung und Aufmerksamkeit. Wer hat ein Plätzchen für Maja frei?



Adoptionsgeschichten

Auf dieser neuen Seite stellen wir Euch Familien vor, die sich entschieden haben einen Hund aus dem Ausland zu adoptieren. Hier beschreiben sie in eigenen Worten ihre Erfahrung mit einem Hund aus dem Tierheim:

Katja aus Deutschland schreibt über Ellie, adoptiert von Mirica:

„Vor einiger Zeit hatte ich per Instagram eine junge Studentin aus Belgrad kennengelernt, die sich mit ihrem Freund um herrenlose Straßentiere kümmert. Sie füttert und kastriert sie, sofern es ihr finanziell möglich ist. Durch sie habe ich erst erfahren, wie schlecht die Situation für Straßentiere dort ist. Dem Großteil der Bevölkerung sind sie völlig egal und der Staat kümmert sich in keinsten Weise darum, die Population durch Kastration zu verringern. Zu meinem Entsetzten erfuhr ich, dass es keine Tierheime wie hier in Deutschland gibt. Die staatlichen Tierheime sind Tötungsstationen, was natürlich offiziell nicht zugegeben wird.

Durch Recherche im Internet bin ich dann auf die Seite www.traurige-hundeseelen.de gestoßen. Durch diese Internetseite werden Spenden für Mirica gesammelt, die sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, herrenlosen und kranken Tieren in ihrem privaten Tierheim eine Überlebenschance zu geben. Der Geburtstag meines Mannes Pascal nahte und ich überlegte wie jedes Jahr, was ich ihm schenken könnte. In unserer Konsumgesellschaft hat man meistens schon alles. Dann bin ich zu dem Entschluss gekommen, ihm eine Patenschaft für einen Hund zu schenken. Die Entscheidung für einen Hund viel mir nicht sehr leicht, da auf der Internetseite von Mirica jede Menge süße Hunde zu sehen sind. Ich habe mich dann aber für Elli entschieden, da sie mir vom Äußeren sehr gut gefallen hat und zudem noch Katzenkompatibel ist. Wir haben bereits vier Katzen, die wir alle aus dem Tierschutz haben. Pascal war zu Tränen gerührt als ich ihm die Patenschaftsurkunde gab. Schon nach kurzer Zeit war für mich klar, dass ich Elli um jeden Preis haben wollte. Ich hatte mehrere lange Diskussionen mit meinem Mann darüber, da er der Ansicht war, dass wir erst einmal umziehen müssten. Ich wollte aber um keinen Preis aufgeben, daher teilte ich Pascal mit, dass ich gerne einmal zu Mirica fahren würde, um mir die Situation vor Ort einmal persönlich anzusehen und natürlich zu helfen. Nach langem hin und her, hat er mir an meinem Geburtstag dann doch versprochen, dass wir zu Mirica fahren würden.

Mitte Juli 2016 war es denn endlich soweit. Ich hatte mit dem Gedanken, Elli mit nach Hause nehmen zu können schon abgeschlossen, da mein Mann mehrfach betonte, dass wir in jedem Fall ohne Hund nach Hause zurück fahren würden. Wir packten das Auto bis unter den Rand voll mit Futter, Decken und Spielzeug und machten uns auf den Weg. Mirica hatte sich um ein Hotelzimmer für uns gekümmert und als wir ankamen begrüßte uns Mirica auf das herzlichste. Sie zeigte uns das Tierheim, was für uns eine absolute Schocktherapie war. So viele Hunde und Katzen und alle wollten Streicheleinheiten und Futter haben. Uns hat es das Herz zerrissen. Ich konnte es kaum erwarten Elli zu sehen. Als ich sie dann das erste Mal sah, brach ich in Tränen aus und ging direkt zu ihr ins Gehege. Es war Liebe auf den ersten Blick. Sie sprang direkt an mir hoch und ich merkte wie sehr sie sich freute.

Nach einigen Tagen, teilte mein Mann mir beim Frühstück mit, dass er seinen Patenhund doch nicht dort lassen könnte, worauf ich natürlich insgeheim gehofft hatte. Mirica weinte vor Freude, als wir ihr die freudige Nachricht mitteilten. Elli war zum Glück seit Ende Juni auch bereits ausreisefähig. Auf der ganzen Fahrt nach Hause war Elli super lieb. Sie hat entweder geschlafen oder sich ausgiebig von mir kraulen lassen. Sie zeigte keinerlei Angst, als ob sie gewusst hat, dass es in ihr neues Zuhause und besseres Leben geht.

Elli ist ein wunderbarer Hund und wird von allen geliebt. Sie bellt nicht und blieb schon nach kurzer Zeit alleine Zuhause. Anderen Hunden gegenüber ist sie sehr gut sozialisiert. Zu unseren vier Katzen war sie ebenfalls von Anfang an sehr lieb und nach kurzer Eingewöhnungszeit kommen diese ebenfalls mit ihr gut zurecht. Wir konnten sie bereits nach drei Wochen von der Leine machen, da sie immer in unserer Nähe blieb. Bis heute haben wir keine Hundeschule mit ihr besucht, da sie sehr lernfähig ist und die wichtigsten Kommandos schon nach kurzer Zeit beherrschte.

Elli genießt ihr neugewonnenes Leben in allen Zügen. Es ist jedes Mal toll zu sehen, wie sie beim Gassi gehen, durch die Wälder tobt oder ins Wasser springt. Das einzige Problem hat sie damit, wenn wir mit ihr in den Urlaub fahren. Wir glauben, dass sie dann denkt, wir bringen sie wieder zurück. Ich kann nur jedem raten, ein Tier aus dem Tierschutz bei sich aufzunehmen, da dies die dankbarsten Tiere sind.

Zu guter Letzt möchte ich noch ein großes Dankeschön und großes Lob an unseren blonden Engel Mirica aussprechen, die sich Tag für Tag unter schwersten Bedingungen um all diese armen Tiere kümmert.

Wer die Möglichkeit hat, einmal dorthin zu fahren um sich ein persönliches Eindrücke zu vermitteln, sollte dies einmal gemacht haben.



Bitte um Hilfe und DANKE!



Ich möchte Euch um Hilfe bitten damit ich die Tierartztkosten abdecken kann. Die Kosten waren im letzten Monat sehr hoch und das Budget per Monat ist sehr klein. Ich habe keine Ersparnisse für unvorhersehbare Krankheiten und Spenden helfen mir in Situationen wie diesen besonders viel. Eine kleine Spende würde mir sehr weiterhelfen. Bitte denkt an mich und die Tiere!

Ich bin dankbar, dass wir immer wieder genug Spenden für Futter haben. Das erleichtert mein Leben und das der Tiere auch. Ich kann mich noch gut an die Zeiten erinnern, wo ich ganz auf mich alleine gestellt war und jeder Monat war ein Kampf um genug Futter zu haben. Dank großzügigen Menschen gibt es dieses Problem nun nicht mehr so oft!

Vielen Dank an all jene die immer wieder an uns denken!

Vielen herzlichen Dank!

Mirica

SPENDEN



**Traurige Hundeseelen e.V.
BBBank eG.
Kto: 225 2368
BLZ: 660 908 00
IBAN: DE44 6609 0800 0002 2523 68
BIC: GENODE61BBB**

<http://www.traurige-hundeseelen.de>

Die Katzen machen es sich gemütlich!

